

Themenübersicht

Der Begleitstudiengang behandelt Rechtsfragen, die sich aus dem Einsatz von Methoden der künstlichen Intelligenz in allen Bereichen des Lebens ergeben. Dabei können grundlegend drei Perspektiven unterschieden werden. Erstens geht es um rechtliche Fragestellungen, die sich aus dem Einsatz künstlicher Intelligenz in verschiedenen Lebensbereichen ergeben. Zweitens wird der Einsatz von künstlicher Intelligenz speziell als Arbeitshilfe für juristische Tätigkeiten erörtert ("Legal Tech"). Drittens werden Fragen einer sich entwickelnden KI-spezifischen Regulierung einbezogen.

Im Einzelnen behandelt werden die folgenden Themenkomplexe:

- **Einführung in das Begleitstudium**
 - Technische und begriffliche Grundlagen (KI, Algorithmen, maschinelles Lernen)
 - Systematischer Überblick über KI als Gegenstand für das Recht und die Rechtswissenschaft
 - Übergreifende rechtliche Grundfragen des KI-Einsatzes
 - Verantwortung/Zurechenbarkeit für das Handeln von KI-Systemen
 - KI als (teilweise) eigenständiges Rechts- oder Haftungsobjekt
- **KI als Herausforderung für das Recht**
 - Diskussion um Menschenbilder im Recht und Konsequenzen für den Einsatz künstlicher Intelligenz
 - Betrachtung von KI aus einer sozio-technischen Perspektive im Hinblick auf gesamtgesellschaftliche Konsequenzen und rechtliche Regulierungsoptionen
- **KI und Datenschutz**
 - Einführung in das Datenschutzrecht
 - KI-Anwendungen als Gegenstand des Datenschutzrechts
 - möglicher Konflikt zwischen datenschutzrechtlichen Grundprinzipien (insbesondere Datenminimierung und Zweckbindung) und maschinellen Lernen
 - Anwendungsbeispiele
 - Diskussion möglicher Lösungsansätze (z. B. „Differential Privacy“)
- **Regulierung von KI**
 - KI-spezifische Risiken
 - Systematischer Überblick über relevante Regelungsregime (KI-spezifische, indirekte (de facto) Regelungen, KI-relevante allgemeine Regelungen)
 - Stand und Perspektiven einer KI-spezifischen Regulierung (insbesondere: KI-VO der EU: Darstellung und Bewertung und KI-Haftungs-RL)
- **Betriebswirtschaftliche Aspekte der Nutzung von KI im Recht**
 - Auswirkungen disruptiver Marktveränderungen im Zuge der digitalen Transformation auf Unternehmen
 - Industrie 4.0: Veränderung der Arbeitsorganisation in Unternehmen durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz
 - Einsatz künstlicher Intelligenz zur Unterstützung von Unternehmensentscheidungen
- **Grundfragen des Privatrechts**
 - Zurechnung automatisierter Willenserklärungen
 - rechtliche Bewertung von „Smart Contracts“
 - vertragliche und deliktische Haftung beim Einsatz (teil-) autonomer Systeme (z. B. selbstfahrende Autos)
 - Diskussion aktueller Vorschläge zur Reform des Haftungs- und Versicherungsrechts

- **Grundfragen des Strafrechts**
 - Mögliche Strafbarkeit bei der Entwicklung und dem Nutzen von KI-Systemen (z. B. strafrechtliche Beurteilung selbstfahrender Autos in Dilemmasituationen oder Äußerungsdelikte beim Einsatz von „Social-Bots“)
 - Diskussion um die Einführung einer eigenständigen KI-Strafbarkeit
 - Einsatz von Legal Tech in der Strafrechtspflege

- **Wirtschaftsrechtliche Fragen der KI**
 - Gefahr der Umgehung wettbewerbsrechtlicher Vorschriften durch den Einsatz von KI (z. B. verbreiteter Einsatz von Algorithmen zur automatischen Preisfindung erzeugt möglicherweise faktische Wirkung einer Preisabsprache)
 - Datenmonopole und Datenzugang als wettbewerbsrechtliches Problem
 - Plattformökonomie als Herausforderung des Wettbewerbsrecht
 - Diskussion möglicher Lösungsansätze

- **KI und Urheberrecht**
 - KI als Gegenstand des Urheberrechts (z. B. möglicherweise Einführung eines neuen Leistungsschutzrechtes)
 - Urheberrechtlicher Schutz von durch KI erzeugten Werken

- **KI und innere Sicherheit: Polizeirecht**
 - Technische Möglichkeit und rechtliche Zulässigkeit des Einsatzes von Algorithmen zur Gefahrenverdachtserkennung („Predictive Policing“)
 - Einsatz von Gesichtserkennungssoftware bei der Polizeiarbeit (z. B. Pilotprojekt am Bahnhof Berlin Südkreuz oder im Rahmen der G-20 Proteste in Hamburg)

- **KI und äußere Sicherheit: Autonome Waffensysteme**
 - Faktische Möglichkeiten, Grenzen und Risiken des Einsatzes autonomer Waffensysteme
 - Bewertung aus der Perspektive des Völkerrechts

- **KI und Steuerrecht**
 - Eignung des Steuerrechts für die Automatisierung (Massenverwaltung, gebundene Entscheidungen und Vielzahl numerischer Operationen)
 - mögliche direkte Verbindung mit unternehmensinternen digitalen Kontroll- und Steuerungssystemen
 - Anwendungsfall für die automatisierte Durchführung des Besteuerungsverfahrens

- **KI und Energierecht**
 - Probleme und Herausforderungen der Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien (insbesondere Volatilität, Dezentralität und Einbindung von „Prosumern“)
 - Digitalisierung und Einsatz von KI als mögliche Lösung (verbesserte Erzeugungs- und Verbrauchsprognosen, Reaktion in Echtzeit durch „smart grids“, etc.)

- **Legal Tech in Verwaltung und Rechtsprechung**
 - Digitalisierung in Rechtsprechung und Verwaltung
 - Möglichkeiten und Grenzen des Algorithmenesatzes in der Justiz
 - Algorithmenesatz in der Verwaltung
 - Schwerpunkt: Rechtliche Voraussetzungen für automatisiert erlassene Verwaltungsakte (insbesondere § 35a VwVfG)
 - Fallbeispiel: Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur hoheitlichen Steuerung des Straßenverkehrs

- **Einsatz von Legal Tech in der Rechtsberatung**
 - Legal Tech als Konkurrenz für etablierte Anbieter von Rechtsdienstleistungen (www.wenigermiete.de, www.flightright.de, etc.)
 - Einsatz von Legal Tech in Kanzleien (z. B. Einsatz zur automatisierten Analyse von Dokumenten oder Erleichterung einer arbeitsrechtlichen Sozialauswahl)